

Kleines KILPaD-Glossar

Prof. Dr. Dirk Baecker

März 2021

Agilität	Orientierung an einem Auftrag, dessen Interpretation mit dem Auftraggeber in iterativen, rekursiven und reflexiven Schleifen abgestimmt wird.
Arbeit	Eine Aufgabe aufgreifen, durchführen und abschließen – in der Regel eingebettet in die Entscheidungsprozesse einer Organisation.
Bildschirm	Oberfläche einer -> Schnittstelle zur Visualisierung von Prozessen der Auftragsplanung, der Maschinensteuerung und des Wissensmanagements.
Digitalisierung	Erfassung von analogen Sachverhalten (Ereignissen, Beständen, Prozessen) in einem 0/1-Datenformat, das gespeichert, übertragen, berechnet und zur Steuerung weiterer analoger Sachverhalte (Ereignisse, Bestände, Prozesse) wieder ausgegeben werden kann.
Entscheidung	Versuch, sich innerhalb von Alternativen so zu bewegen, dass die gewählte Option sich gegenüber den nicht gewählten Optionen behaupten kann.
Hierarchie	Rangordnung entweder zwischen Oben und Unten (Steuerung von Oben/Information von Unten) oder zwischen Außen und Innen (Auftrag von außen/Interpretation des Auftrags von innen), die zugleich entweder Ebenen oder Teams unterscheidet, in denen kollegial (im Unterschied zu hierarchisch direktiv) gearbeitet werden kann.
Innovation	Einführung einer Neuerung in Verhältnisse, die bislang immerhin funktioniert haben.

Kognition	Prozess der Erkenntnisgewinnung durch ein organisches, psychisches, soziales oder technisches System, der als dieser Prozess das System zugleich ausdifferenziert und reproduziert.
Kommunikation	Abstimmung zwischen unabhängigen Einheiten (Menschen, Abteilungen, Betriebe) zugunsten der Gestaltung von Beziehungen der Abhängigkeit, die Freiheitsgrade, Autonomiespielräume und Wahlmöglichkeiten nicht nur reduzieren, sondern auch neu schaffen.
Lernen	Unterscheidung zwischen Nichtwissen und Nichtkönnen vorher und Wissen und Können nachher; passiert meist unwillkürlich, kann aber auch absichtlich unterstützt werden.
Medien:	Selektive Vermittlung von -> Kommunikation durch, zum Beispiel, Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Elektronik, aber auch Macht, Geld, Glauben, Intellekt und Affekt. Da kommt etwas dazwischen, was der Sache einen von der Intention nicht gemeinten Dreh gibt.
Netzwerk	Beziehungen zwischen heterogenen Elementen (Menschen, Maschinen, Praktiken, Konventionen, Geschichten, Visionen...), in denen jedes Element seine Identität aus seinen Beziehungen im Netzwerk gewinnt (und nur insofern mitbringt, als es sich nicht alles gefallen lässt).
Organisation	Einrichtung zur Sicherstellung von Alternativen der -> Entscheidungsfindung.
Schnittstelle	Trennung zwischen einer Oberfläche und einer Unterfläche derart, dass heterogene Operationen (etwa von Mensch und Maschine) aufeinander bezogen werden können, zugleich jedoch der jeweilige Operationstyp gewahrt bleibt: Kausalität im Rahmen von Kontingenz.
System	Einschränkung möglicher Operationen (eines Organismus, eines Bewusstseins, einer Kommunikation, einer Maschine) durch vorherige und anschließende Operationen derart, dass Strukturen entstehen, die dem System eine Identität verleihen.

- Technik: Unsicher, aber wenn, dann kausal funktionierende Vereinfachung meist komplizierterer Abläufe aller Art, erfordert Aufwand zu ihrer Aufrechterhaltung, schützt vor Störung und muss selbst vor Störung geschützt werden.
- Umwelt Ein System setzt sich mit seiner äußeren Umwelt auseinander, indem es seine innere Umwelt innerhalb bestimmter Grenzen stabil hält (Homöostase).